



>> intern

E 10114

Nominierungsversammlung Wahlkreis 60:

Hillebrand erneut nominiert, Gaiser Zweitkandidatin

Am Freitag den 6. März kamen die Mitglieder des Wahlkreis 60 in der Betzinger Julius-Kemmler-Halle zusammen, um den Erst- und Zweitkandidat für die Landtagswahl im kommenden Jahr zu nominieren. Versammlungsleiter Thomaß Bareiß MdB, zeigte sich erfreut über die vollen Reihen, auch Dieter Hillebrand MdL sah seine persönliche Wunschvorstellung von 100 anwesenden Parteifreunden mehr als erfüllt.

und nicht durch ein Überstülpen pauschaler Ideologien und beständiger Bevormundung“, so Hillebrand mit Blick auf die von Grün-Rot eingeführten Gemeinschaftsschulen und Zentralisierungsmaßnahmen wie die Polizeireform. Auch auf die Finanzpolitik der Landesregierung ging Hillebrand ein: „Die Finanzpolitik der grün-roten Landesregierung ist Baden-Württembergs unwürdig und schadet uns allen

zierte Bildungswege unter einem Dach“, das sei nicht nur das Konzept der CDU-Landtagsfraktion, sondern auch der deutliche Wunsch der Eltern.

Hillebrand warnt aufgrund der durchaus komfortablen Umfragewerte vor verfrühter Euphorie. Der kommende Wahlkampf werde „kein Selbstläufer, sondern ein hartes Stück Arbeit“. Am Wahltag gehe es um jeden halben Prozentpunkt. Weiter schwor er die Anwesenden auf den Wahlkampf ein: Der Spitzenkandidat Guido Wolf werde es nicht allein richten können, erreichen könne man den Regierungswechsel nur gemeinsam. „Geschlossenheit ist das Gebot der Stunde.“

Die gewünschte Unterstützung und Geschlossenheit erhielt Hillebrand auch. Mit 96,2% wählten ihn die Anwesenden zum vierten Mal in Folge zum Erstkandidaten für den Reutlinger Wahlkreis.

Zweitkandidatin Gabriele Gaiser übertraf dieses Ergebnis sogar noch mit 97,2%. Die Stadtverbandsvorsitzende der CDU Reutlingen tritt als Ersatzbewerberin an und ersetzt damit den ehemaligen Kreisverbandsvorsitzenden und Landesgeschäftsführer Florian Weller, welcher mehr kandidierte. Sie sprach sich vor allem für Veränderungen in der Familien- und Bildungspolitik aus. So seien „individuelle Angebote“ im Bereich der Kinderbetreuung wichtig, eine „aufgezwungene Ganztagesbetreuung“ wie sie die grün-rote Landesregierung zu etablieren versucht, widerspräche allerdings dem Familienbild der CDU.

Auch in der Bildungspolitik übte Gaiser scharfe Kritik an grün-rot. So sei ein funktionierendes dreigliedriges Schulsystem, „ohne Not“ zerstört worden. In ihren 16 Jahren als Gemeinderätin, so Gaiser, habe sie noch nie derart viele Gespräche mit empörten Schulleitern und verunsicherten Eltern geführt wie in den vergangenen drei Jahren.

Auch sie schwor die Partei auf den anstehenden Wahlkampf ein: „Baden-Württemberg ist zu schade für grün-rot.“, stellte sie fest und forderte zum gemeinsamen Wahlkampf auf, um die Regierungsverantwortung 2016 zurückzugewinnen. <<<



Foto: Lukas Felder

In seiner Bewerbungsrede begründete Hillebrand seine erneute Kandidatur um eine vierte Legislaturperiode mit der „großen Freude“, die ihm die Arbeit nach wie vor bereite, sowie mit dem festen Ziel „bei der kommenden Landtagswahl wieder die Regierungsverantwortung zu übernehmen“. Zudem sei es wichtig, dass der amtierende stellvertretende Ministerpräsident, Dr. Nils Schmid, im Reutlinger Wahlkreis einen erfahrenen und bekannten Gegenkandidaten bekomme. Dass eine Ablösung der grün-roten Landesregierung von Nöten sei, machte er im Anschluss deutlich. Baden-Württemberg werde unter Wert regiert, darum müsse man das gescheiterte Projekt Grün-Rot beenden und diese dahin zurückschicken wo sie keinen weiteren Schaden anrichten könnten: „Auf die Oppositionsbänke!“

„Erfolgreiche Politik geht nur auf Augenhöhe mit den Bürgerinnen und Bürgern

nachhaltig. Trotz florierender Steuereinnahmen und einem kassenmäßigen Überschuss von über 3 Mrd. Euro Ende 2013 hat die grün-rote Landesregierung mit einer Nettokreditaufnahme von 1,78 Mrd. Euro dafür gesorgt, dass wir 2013 die höchste Kreditsumme als aller Bundesländer aufgenommen haben, eine blamable Leistung der grün-roten Landesregierung“, so Hillebrand. Bayern sei es hingegen gelungen, im gleichen Jahr 1,66 Mrd. Euro Schulden zu tilgen.

Das „Trauerspiel“ habe auch vor dem bewährten Schulsystem nicht halt gemacht. Durch die Abschaffung der verbindlichen Grundschulpflicht seien die Sitzbleiberquoten „ins Unermessliche“ gestiegen. Neben den Kosten, welche die Gemeinschaftsschule verursache sah Hillebrand auch das pädagogische Ziel verfehlt: „Jedem das Seine und nicht allen das Gleiche!“ laute die Devise der CDU. „Differen-

Ein gutes Jahr für Häuslebauer

Michael Donth begrüßt Engagement der KfW im Wahlkreis

Kreis Reutlingen – Sehr erfreulich findet der CDU-Bundestagsabgeordnete im Wahlkreis Reutlingen, Michael Donth, die Zahlen, die ihm in dieser Woche auf den Schreibtisch flatterten. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau und deren Tochtergesellschaften (KfW) hatte Zahlen über deren Investitionsvolumen im Wahlkreis Reutlingen vorgelegt. So konnten im vergangenen Kalenderjahr über 120 Unternehmens- und Gründerkredite mit einem Volumen von 21 Mio. Euro vergeben werden, bei den Mittelständlern im Kreis, die in Umwelt und erneuerbare Energien investierten, sind die Zahlen sogar mehr als doppelt so hoch. „Das zeigt zum Einen,

dass die nach dem zweiten Weltkrieg gegründete Kreditanstalt für Wiederaufbau sich als verlässlicher Partner bewährt hat“ findet Donth. Viel wichtiger jedoch sei, „dass wir im Wahlkreis einen starken Mittelstand haben, der den Standort ausbaut, investiert und damit zusätzliche, solide und langfristige Arbeitsplätze sichert und neue schafft.“ Dies sei, so der Bundestagsabgeordnete weiter „Ein gutes Signal für die Region!“

Aber nicht nur Mittelständler, auch Privatkunden profitierten von der KfW-Förderung. 1.236 „Häuslebauer“ im Wahlkreis nutzten Kredite der Anstalt im Gesamtumfang von 50 Mio. Euro, um bestehende Objekte energieeffizient zu sanieren und neu energieeffizient zu bauen. „Angesichts der sehr niedrigen Zinsen war 2014 ein gutes Jahr für die Häuslebauer, das freut auch die Bauunternehmen im Kreis und sichert so ebenfalls Aufträge und Arbeitsplätze“ Und mehr noch: „Die so entstandenen über 1200 Wohneinheiten helfen, die ehrgeizigen Ziele der Bundesregierung bei der

Energie- und Emissionseinsparung zu erreichen und sorgen zudem für ein umweltfreundliches Wohnen ohne hohe Nebenkosten.“ Freut sich Donth. Gerade für junge Familien sei das angesichts steigender Mietpreise und schwankender Energiekosten ein wichtiger Faktor. Und so begrüßt der Abgeordnete, dass so viele Bürger sich für den Kauf oder eine nachhaltige Sanierung einer Immobilie im Wahlkreis entscheiden. „Das zeigt auch, dass Infrastruktur und Arbeitsplatzangebot im Kreis stimmen!“ betont der Abgeordnete.

Erfreuend niedrig aber dennoch zu hoch findet Michael Donth jedoch die Zahl der knapp mehr als 100 vergebenen Studienkredite. Zwar seien die Bedingungen, die die KfW an angehende Akademiker für den Kredit stellt, sehr fair. Jedoch: „Ist und bleibt es ein großes Ziel der Bundesregierung, dass möglichst niemand seine spätere berufliche Laufbahn mit Schulden im Gepäck beginnen sollte. Daran müssen wir weiter arbeiten“.

<<<

Dieter Hillebrand MdL schaltet sich in den Streit um die Ausweitung der Umweltzonen Reutlingen und Tübingen ein

Die Erweiterung der Umweltzonen Reutlingen und Tübingen sorgt weiter für Unmut in den betroffenen Gemeinden Kirchentellinsfurt, Kusterdingen, Gomaringen, Nehren und Mössingen. Anfang März hatten sich deren Bürgermeister in einem Brief an Verkehrsminister Hermann darüber beschwert, dass Autofahrern auch ohne grüne Umweltplakette künftig der Weg über „die Härten“ oder das Steinlachtal durch die Gemeinden möglich sei. Grund genug für Dieter Hillebrand, bei der Landesregierung nachzuhaken. „Es wäre angebracht gewesen, die betroffenen Gemeinden bereits im



Vorfeld mit in die Planungen einzubeziehen. Die grün-rote Landesregierung hat dadurch die Chance vertan, eine Lösung im Sinne aller Betroffenen auf den Weg zu bringen“, so Dieter Hillebrand MdL. Er hat aus diesem Grund eine parlamentarische Anfrage an die Landesregierung gestellt.

Neben den Fragen wieso im Vorfeld keine Gespräche mit den Gemeinden stattfanden und ob es beabsichtigt gewesen sei, Fahrzeugen ohne grüne Plakette den Weg

durch einen Korridor zwischen den Umweltzonen zu ermöglichen musste die Landesregierung zudem Stellung zu den befürchteten Mehrbelastungen an Lärm und Luftschadstoffen entlang der K 6903 beziehen. Abgefragt wurden zudem die von Grün-Rot geplanten Schutzmaßnahmen für die durch die etwaigen Mehrbelastungen an Lärm und Emissionen betroffenen Bürgerinnen und Bürger sowie geplante Aufklärungsmaßnahmen für Autofahrer.

In ihrer Antwort räumt die Landesregierung ein, bei den ersten konzeptionellen Ansätzen zur Fortschreibung der Luftreinhaltepläne Reutlingen und Tübingen neben der Ausdehnung der beiden Umweltzonen jeweils auf die gesamte Gemarkung auch eine regionale Umweltzone Reutlingen / Tübingen in Erwägung gezogen zu haben. Diese Pläne seien jedoch zurückgestellt worden, um die Fortschreibung der beiden Luftreinhaltepläne nicht zu verzögern. Die Landesregierung bezeichnet in diesem Zusammenhang die durch das Gebiet zwischen den Umweltzonen verlaufenden Kreisstraßen als „für den Durchgangsverkehr hinsichtlich des Zeitaufwands und Fahrkomforts wenig attraktiv“.

Doch so ganz sicher scheint sich dabei nicht zu sein und räumt ein, „Nachsteuerungen“

LKT
LUFT- UND KLIMATECHNIK

Ihre Fachfirma in der Region!

Markwiesenstraße 45
(Industriegebiet West)
72770 Reutlingen-Betzingen

Tel. 07121.95 80-01
Fax. 07121.95 80-90
info@lkt-klima.de
www.lkt-klima.de

• Klimaanlage • Energie-Rückgewinnung • Be- und Entlüftung • Planung und Beratung • Service und Betreuung

vorzunehmen. Das Regierungspräsidium Tübingen und das Landratsamt Tübingen seien aus diesem Grund bereits dabei, entsprechende Verkehrszählungen durchzuführen. Aus Sicht von Hillebrand MdL mit Blick auf die betroffenen Gemeinden ein wichtiger Schritt der Landesregierung, der bereits seit langem überfällig war.

„Falls die Ausweitung der Umweltzonen zu einer Mehrbelastung der Bürgerinnen und Bürger in den betroffenen Gemeinden führt, muss die grün-rote Landesregierung schleunigst Gegenmaßnahmen zu deren Entlastung ergreifen. Notfalls müssen die Umweltzonen entsprechend angepasst werden. Es kann und darf in Baden-Württemberg keine Bürger erster und zweiter Klasse geben. Eine zeitgleiche Gleichbehandlung eher ländlich strukturierter Räume mit dem Oberzentrum Reutlingen / Tübingen darf und muss von der grün-roten Landesregierung erwartet werden.“

Das Wohl aller Bürgerinnen und Bürger, also auch das der Bürger der Härten-Gemeinden und der Gemeinden des Steinlachtals, sollte für die Landesregierung hierbei der Maßstab sein“, so Hillebrand MdL abschließend. <<<

IAC
IMMOBILIEN-ANLAGEN-CONSULTING GMBH
IHR PARTNER FÜR ANSPRUCHSVOLLES EIGENTUM

**Bauträger für hochwertige Eigentumswohnungen
in bevorzugten Lagen
mit modernen Energiekonzepten
und anspruchsvoller Architektur**



IAC Immobilien-Anlagen-Consulting GmbH
Albstraße 31, 72764 Reutlingen
07121 / 38606 info@iac-immobilien.de

Mitgliederehrungen beim CDU OV Gomadingen



Mitte Februar fand im Landhotel Gulewitsch in Gomadingen-Offenhausen die diesjährige Mitgliederversammlung des CDU Ortsverbandes Gomadingen statt. Der Ortsvorsitzende Dr. Harald Lorenz konnte dazu neben der überwiegenden Zahl an Mitgliedern den CDU-Bundestagsabgeordneten Michael Donth, den CDU-Landtagsabgeordneten Karl-Wilhelm Röhm, den CDU-Kreisvorsitzenden Manuel Hailfinger und dessen Stellvertreter Christian Majer sowie den Bürgermeister der Gemeinde Gomadingen, Klemens Betz, begrüßen.

In seinem Rechenschaftsbericht ging er auf die Geschehnisse der vergangenen Monate ein, nachdem die letzte Mitgliederversammlung Ende November 2014 stattgefunden hatte und die kurze Aufeinanderfolge der terminlichen Umstellung vom letzten ins erste Quartal des Jahres geschuldet ist. Der seither stattgefundenene Neujahrskaffee war wieder gut besucht und stellte einen gelungenen Jahresauftakt dar. Auch der gemeinsame mit dem

AK Christ und Politik durchgeführte Besuch im Feriendorf Gomadingen und die Gesprächsrunde mit dem dortigen Arbeitskreis Asyl und dortigen Bewohnern sowie die sehr interessanten Informationen durch Herrn Bürgermeister Betz waren hervorzuheben. Für das Jahr 2015 sind wieder mehrere Aktivitäten örtlicher Art, aber auch Informationsbesuche und -fahrten vorgesehen. Schatzmeister Horst Reiner konnte von einem leichten Mitgliederanstieg und geordneten Finanzen berichten. Auf Antrag des CDU Kreisvorsitzenden Manuel Hailfinger erfolgte einstimmige Entlastung der Ortsverbandsführung.

Daran schlossen sich angesammelte Mitgliederehrungen an. Diese wurde nach einem kurzen Rückblick auf das Entstehen und den Werdegang des CDU Ortsverbandes Gomadingen durch den Ortsvorsitzenden Dr. Harald Lorenz vom CDU-Bundestagsabgeordneten Michael Donth übernommen. In seiner Laudatio ging er auf die einzelnen zu ehrenden Mitglieder ein und würdigte deren Verdienste.

Im Einzelnen sind dabei geehrt worden:
für mehr als 25-jährige Mitgliedschaft

Waltraud Stooss,
Gomadingen-Offenhausen,
Friedrich Stooss,
Gomadingen-Offenhausen,
Susanne Röhm,
Gomadingen-Offenhausen,
Marie-Liese Röhm,
Gomadingen-Offenhausen,
Ursel Röhm,
Gomadingen-Steingebronn,
Erwin Pfeifle,
Gomadingen-Steingebronn,
Solveig Lorenz,
Gomadingen-Offenhausen,
Dr. Harald Lorenz,
Gomadingen-Offenhausen,
Wilhelm Haggenmüller,
Gomadingen-Offenhausen,
Heinz Bader, Gomadingen,

und für mehr als 40-jährige Mitgliedschaft

Gerd Lissmann, Gomadingen,
Karl-Wilhelm Röhm,
Gomadingen-Steingebronn.

Dabei ging er abschließend noch besonders auf das langjährige Wirken des CDU-Landtagsabgeordneten Karl-Wilhelm Röhm ein und würdigte dessen Engagement in der CDU sowie die gute Zusammenarbeit unter den Abgeordneten. Alle Geehrten wurden mit einem kleinen Präsent neben der CDU-Ehrennadel bedacht. Abschließend bedankte sich Dr. Harald Lorenz noch bei Elisabeth Hohloch für die Organisation und die nette Gestaltung der Mitgliederehrung. Der Abend klang mit einem harmonischen Beisammensein aus.

<<<

Ermstaltreffen der CDU in Bad Urach war ein voller Erfolg



Hauptredner beim diesjährigen Ermstaltreffen war der ehemalige Astronaut Professor Dr. Dr. h.c. Messerschmid. In einem packenden Vortrag schilderte er seine persönlichen Erfahrungen im All, die er im Jahr 1985 auf dem amerikanischen Space-Shuttle „Challenger“ sammeln konnte. Neben einigen persönlichen Bild- und Videoaufnahmen im Weltall, die der proppenvolle Saal zu Gesicht bekam, gelang es dem Wissenschaftler, seine Zuhörer durch seine Darstellung von Faktenwissen packend zu informieren. So lernten die Zuhörer, dass sich Raumstationen in über acht Millionen Kilometer Höhe befinden und die Schwerelosigkeit nur dadurch eintritt, dass sich die bemannte Raumkapsel in 28.000 Kilometer pro Stunde um die Erde bewegt. Dies habe große Auswirkungen auf den menschlichen Organismus. So schieße nicht nur das Blut eines Astronauten in den Kopf, sondern es trete auch gefährlicher Knochenschwund ein. Auch sei das Arbeiten im Freien des Weltalls von erheblichen Temperaturschwankungen geprägt.

In der Sonne herrsche eine Temperatur von 150 Grad, im Schatten von minus 150 Grad. Dies wirke sich auf den Wasserhaushalt des Astronauten aus. Darum sei ein umfassendes Training wichtig, bevor ein Astronaut ins Weltall geschickt werde.

Messerschmid, der auch von 2000 bis 2004 Leiter des Europäischen Astronautenzentrums in Köln war, machte deutlich, dass die Raumfahrt das Leben verändert hat. Auf den Gebieten der Landvermessung, Kommunikation, Navigation und unzähligen weiteren Bereichen konnte die heutige Entwicklung nur durch die Raumfahrt vorangetrieben werden. Hohe Innovationskraft konnte beispielsweise auch bei neuartigen Brems scheiben für Züge erzielt werden, durch welche der Lärmpegel gesenkt werden kann.

Vor dem ökonomischen Hintergrund gebe es ein hohes kommerzielles Interesse daran, weitere Expeditionen durchzuführen. Daher verwundere es nicht, dass zwei Drittel der Geldmittel zur Finanzierung der Raumfahrt von der privaten Wirtschaft kämen. Messerschmid sieht darin eine Chance, auch zukünftig weitere Arbeitsplätze zu schaffen. Hierdurch könne man den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg weiter fördern.

Über den ausgesprochen großen Andrang beim traditionellen Ermstaltreffen in Bad Urach zeigt sich Florian Weidlich, hiesiger CDU-Stadtverbandsvorsitzender, erfreut: „Wir waren positiv überrascht, dass der Saal bis auf den letzten Platz belegt war.“ Unter den Zuhörern befanden sich beispielsweise der Bundestagsabgeordnete Michael Donth, der Landtagsabgeordnete Karl-Wilhelm Röhm, der CDU-Kreisvorsitzende Manuel Hailfinger. <<<

Mitgliederversammlung der CDU Riederich

Am Samstag den 14.03.2015 fand die Mitgliederversammlung der CDU Riederich statt. Nach Begrüßung der Anwesenden durch den Ortsvorsitzenden Jan-Philipp Scheu, blickte er auf das vergangene (sein erstes) Amtsjahr als Vorsitzender zurück. In seinem Bericht schilderte er die damalige Situation des Ortsverbandes, für den es nicht gut aussah. Und heute – nach einem Jahr Amtszeit – konnte er mit Freude feststellen, dass sich einiges geändert hat. Aus dem damals eingeschlafenen Verband ist einiges geworden.

Zahlreiche Vorstandssitzungen wurden abgehalten, die CDU-Garage auf Vordermann gebracht, ein Grillfest für die Mitglieder sowie ein Programmpunkt im Sommerferienprogramm der Gemeinde Riederich wurden veranstaltet. Das Highlight im vergangenen Jahr war eine Fahrt kurz vor Weihnachten zu unserem Europaabgeordneten Norbert Lins MdEP ins europäische Parlament nach Straßburg.

Anschließend besuchten die Teilnehmer noch den Weihnachtsmarkt, den ältesten Frankreichs.

In seinem Bericht blickte Scheu auch auf die Zukunft des Ortsverbandes, sowie auf die Zukunft des Kreisverbandes. Die Entwicklung bereitet ihm etwas Sorgen, auch im Hinblick auf die Altersstruktur. „Der CDU in unserem Ort, aber auch insgesamt muss es gelingen in den nächsten Jahren Mitglieder für die CDU zuzugewinnen um auch in Zukunft gut aufgestellt zu sein“, so Scheu.

Er bedankte sich bei seinem gesamten Vorstandsteam für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Im Anschluss berichtete Elke Drexler, die Schatzmeisterin über die solide finanzielle Situation des Ortsverbandes. Auch im kommenden Jahr hat die CDU Riederich einiges vor, auf das wir gespannt sein können. Neben zahlreichen Grußworten aus den benachbarten Ortsverbänden, sowie des Kreisverbandes folgte im Anschluss an die Mitgliederversammlung noch eine Diskussion zu verschiedensten Themen. <<<

Unsere Kompetenz - Ihr Vorteil



Wir bieten Ihnen:

- ▶ die größte Audi Vorführwagenflotte in der Umgebung
- ▶ eine große Auswahl an Jahres-, Dienst-, und Gebrauchtwagen
- ▶ einen Top Service an Ihrem Audi, VW und Seat
- ▶ die höchste Kundenzufriedenheit in der Region
- ▶ Audi Analysestützpunkt
- ▶ Karosserie- und Lackreparatur
- ▶ Smart Repair

AZR
Audi Zentrum Reutlingen
Autohaus Heusel GmbH
Rommelsbacherstr. 69
72760 Reutlingen
Telefon: 07121/3337-300



www.audi-zentrum-rt.de

Autohaus
HEUSEL



Emil-Adolff-Str. 12
72760 Reutlingen
Telefon: 07121/3337-200

www.autohaus-heusel.de

Jung und Alt gemeinsam stark!

CDU und Junge Union auf Einladung zu Gast im Landtag bei Dieter Hillebrand MdL

Reutlingen/Stuttgart. Ende Februar konnte der Reutlinger CDU-Landtagsabgeordnete Dieter Hillebrand MdL eine Gruppe von 30 Personen aus seinem Wahlkreis im Landtag in Stuttgart willkommen heißen. Nach einer kurzen Begrüßung und einer Einführung in die Geschäftsordnung des Landtages durch seinen Büroleiter Dr. Christian Majer ging es für die Christdemokraten direkt in den Plenarsaal, welcher sich aktuell, übergangsweise wegen Umbaumaßnahmen in den Landtagsräumlichkeiten, im Kunstgebäude am Schlossplatz befindet. Dort wurde von Seiten des Besucherdienstes auch auf die Geschichte des Landtages eingegangen und jeder der Teilnehmer konnte sich so ein umfassendes Bild der Volksvertretung bilden. „Ich bin begeistert, dass wir heute solch spannende Eindrücke bekommen und die Möglichkeit erhalten, auch einen Blick hinter die Kulissen des Abgeordnetenbetriebs zu werfen“, so der Vorsitzende der CDU Reutlingen Nord-West und der Jungen Union Philip Schwaiger erfreut.

Im Anschluss hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, mit dem Reutlinger CDU-Landtagsabgeordneten Dieter Hillebrand ins Gespräch zu kommen und diverse Themen zu diskutieren. Das Interesse der Gruppe reichte hier von administrativen Fragen, etwa zum Ablauf und der Organisation einer Abgeordnetenwoche, über das Engage-



Die Gruppe der JU und der CDU Reutlingen Nord-West zu Gast im Stuttgarter Landtag

ment von Hillebrand im Petitionsausschuss und Innenausschuss, wo er besonders die Koordinierung der Rettungsdienste im Land als eine für ihn zentrale und wichtige Aufgabe hervorhob. Dass zum Beispiel im Landkreis Reutlingen die gesetzliche Hilfsfrist für den Notarzt und den Rettungsdienst von 15 Minuten überall eingehalten werde, sei nicht so einfach, wie es vielleicht aussehe, so der Landtagsabgeordnete. Mit Blick auf die grün-rote Landesregierung sagte Hillebrand, dass ein Regierungswechsel überfällig sei, jedoch werde die Landtagswahl 2016 nach seiner Auffassung "kein Spaziergang" werden, sondern würde alle Anstrengungen erfordern. Ein wichtiger Punkt, um zu bestehen, sei vor allem das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der CDU, sowohl vor Ort als auch im Land. "Wir sind mit unserem Spitzenkandidaten Guido Wolf für die Landtagswahl gut aufgestellt", so Hille-

brand. Man müsse das Land Baden-Württemberg durch eine Politik für die Bürgerinnen und Bürger wieder zu alter Stärke zurückführen. Auch die aktuellen bundespolitischen Debatten zur Verlängerung der Hilfspakete für das angeschlagene Griechenland waren Thema der Diskussion. Dies sei zwar Aufgabe der Bundespolitik auf diesem Gebiet die Entscheidungen zu treffen, so Hillebrand, jedoch dürfe die Angelegenheit „kein Fass ohne Boden werden“.

Nach einer anschließenden Besichtigung der Räumlichkeiten der CDU im Haus der Abgeordneten traten die Teilnehmer der gemeinsamen Ausfahrt von CDU und Junge Union begeistert von den vielen neu gewonnenen Eindrücken die Heimreise nach Reutlingen an.

gez. Philip Schwaiger, Vorsitzender der CDU Reutlingen Nord-West und des JU-Stadtverbandes Reutlingen

Themenabend „Infrastruktur“ bei der CDU Metzingen

Mit Michael Donth und Steffen Bilger referierten zwei Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und digitale Infrastruktur des Deutschen Bundestages über die Herausforderung, die technische Infrastruktur zu modernisieren. Leistungsfähige Infrastrukturen sind die Lebensadern unserer modernen Gesellschaft und der Motor für eine erfolgreiche Volkswirtschaft, so der Stadtverbandsvorsitzende Dominik Ohly in seiner Begrüßung. Dieser Schlüsselrolle werde die aktuelle Wahrnehmung von Infrastruktur in unserem Land, nur noch bedingt gerecht. In der Vergangenheit, so Steffen Bilger, seien Versäumnisse gemacht worden, da es sich bei Infrastrukturmaßnahmen scheinbar am einfachsten habe sparen lassen. So seien Probleme in die Zukunft verlagert worden. Laut einer Expertenkommission der Bundesregierung fehlen Bund, Ländern und Kommunen für die Sanierung der Infrastruktur in den nächsten 15 Jahren jährlich 7,2 Milliarden Euro. Alleine Baden-Württemberg habe einen Nachholbedarf von 23 Mrd. Euro. Im Koalitionsvertrag sei daher ver-

einbart, für die Verkehrsinfrastruktur des Bundes eine verlässliche Finanzierungsgrundlage zu schaffen und die Bundesmittel für Fördermaßnahmen substanziell zu erhöhen. Aus dem angekündigten 10-Milliarden-Paket für Zukunftsinvestitionen des Bundesfinanzministers sollen bis 2017 insgesamt 4,35 Mrd. Euro in die klassische und digitale Infrastruktur fließen, auf Baden-Württemberg sollen davon 300 bis 500 Mio. Euro entfallen.

Aktuell, so Bilger und Donth werde der neue Bundesverkehrswegeplan für die kommenden 10 bis 15 Jahre diskutiert. Es seien 1.860 zu bewertende Straßenbauvorhaben angemeldet. Enttäuschungen seien vorprogrammiert, v.a. mit Blick darauf, dass zum Ende des derzeitigen Planwerks nur 40% der Bauvorhaben realisiert wurden. Bei der Ortsumfahrung Grafenberg sei jetzt das Ziel, dass sie in den vordringlichen Bedarf komme. Die Planung sei rechtskräftig, die Gemeinde habe alle Grundstücke erworben und investiere zudem in eine Lärmschutzwand. Das 7 Mio. Euro Projekt habe hohen Nutzen, könne

die tägliche Belastung von 20.000 KFZ auf 30% senken. Mit dem Scheibengipfeltunnel (120 Mio. Euro Bundesmittel) werde in der Region eines der größten Projekte im Land realisiert. Zwingend folgen müsse der Alaufstieg im Echaztal. Die Ortstrasse sei mit 125 Mio. Euro Baukosten prognostiziert. Großen Raum in der Diskussion nahm der Abfluss von Straßenbaumitteln aus Baden-Württemberg infolge des Unvermögens der Grün-Roten Landesregierung ein. So entgingen dem Land 2013 ca. 100 Mio. Euro an Bundesmitteln für den Straßenbau, weil im Hause Herrmann keine fertigen Pläne in der Schublade lagen.

Zugunsten der Bahninfrastruktur stellt der Bund von 2015 bis 2019 in Summe 28 Milliarden Euro bereit. 8.700 Weichen, 1.000 Brücken und 17.000 km Schiene sollen damit erneuert werden.

Die Datennetze betreffend, sei es Ziel, dass jeder Haushalt bis 2018 über einen 50Mbit Anschluss verfügen könne. Das Ausbauprogramm in Allianz mit den Netzbetreibern taxiere man auf 20 Mrd. Euro.

<<<

Gaiser: „Klares Bekenntnis zum Werteverständnis der christdemokratischen Volkspartei“

(Reutlingen) Im Rahmen einer Mitgliederversammlung des Stadtverbands der Reutlinger CDU am 24. April 2015 im Hotel Fortuna in Betzingen konnte die Vorsitzende, Stadträtin Gabriele Gaiser (CDU), zahlreiche Jubilare für ihre langjährige Mitgliedschaft und Arbeit in der CDU mit einer Ehrung auszeichnen.

„Die langjährige Mitgliedschaft in der CDU ist ein klares Bekenntnis zum Werteverständnis der christdemokratischen Volkspartei“, hob Gaiser in ihrer Ansprache anerkennend hervor. Besonders freute sich Gaiser für 40-jährige Treue Herrn Ernst Löffler, Herrn Werner Thomaßek und Herrn Heinz Ziegler ehren zu können, welcher durch eine Anekdote aus seinem Leben als Christdemokrat den Abend bereicherte. „Mein Dank gilt Ihnen allen für Ihre langjährige Treue und Mitgliedschaft“, erklärte Gaiser, als sie den verdienten Mitgliedern die Präsente und die von der CDU-Bundesvorsitzenden Angela Merkel, dem baden-württembergischen CDU-Landesvorsitzenden Thomas Strobl MdB sowie dem CDU-Kreisvorsitzenden Manuel Hailfinger unterzeichneten Ehrenurkunden übergab, welche Sie selbst wenig später vom Landtagsabgeordneten Sts. a.D. Dieter Hillebrand MdL für Ihre 30-jährige



Mitgliedschaft in der Partei entgegennehmen durfte.

Weiter wurden jeweils für 30 Jahre Mitgliedschaft der langjährige Kreisvorsitzende der CDU-Mittelstandsvereinigung Herr Dr. Gerd Gaiser, Herr Michael von Haefen, Herr Steffen Herrmann, Herr Dieter Koch, Herr Frank Detlef Kowalkowski, Herr Hans Landgraf, der Gönninger CDU-Ortsvorsitzende Herr Ulrich Leuthe, Herr Hans Lorch und Herr Herbert Speidel geehrt.

Staatssekretär a.D. Dieter Hillebrand MdL dankte in seinem Grußwort den langjährigen Mitgliedern für ihre Treue zur CDU: „Es ist keine Selbstverständlichkeit eine Partei über so viele Jahre hinweg aktiv zu unterstützen, in guten, wie auch in we-

niger guten Zeiten und sich dabei auch offen für das christdemokratische Werteverständnis einzusetzen“.

Ferner konnten Herr Norbert Fischer, Herr Mathias Huber und Herr Dieter Reinhardt für jeweils 25 Jahre in der Reutlinger CDU ihre Ehrung entgegennehmen.

Im abschließenden Grußwort schloss sich auch der CDU-Bundestagsabgeordnete Michael Donth MdB mit lobenden Worten an, den Jubilaren für die vielen Jahre als Wegbegleiter und aktive Unterstützer der CDU zu danken und zu gratulieren. „Insgesamt werden heute 495 Jahre CDU-Mitgliedschaft geehrt, fast ein halbes Jahrtausend. Darauf kann die Partei und können Sie alle stolz sein“, so Donth. <<<

Junge Union hilft tatkräftig bei Reutlinger Stadtputzete mit



Der Kreis- und der Stadtverband der Jungen Union Reutlingen beteiligten sich auch in diesem Jahr wieder mit vollem Engagement an der Reutlinger Stadtputzete. Gemeinsam waren Sie im Gebiet des Kreuzzeichens-Stadions aktiv unterwegs. „Ich freue mich, dass wir von der Jungen Union wieder ein schlagkräftiges Team für die Stadtputzete stellen konnten.“

Wenn jeder Bürger seinen Teil beisteuert, ist die Aktion für eine saubere Stadt ein voller Erfolg“, konstatiert die Reutlinger JU-Kreisvorsitzende Valerie Neumann. Die Vertreter der CDU-Nachwuchsorganisation befreiten die Umgebung des Stadions von Flaschen, Plastik- und weiterem Müll. Sogar Holzmöbelstücke seien dort entsorgt worden. „Ungeheuerlich, was Menschen alles einfach ins Gebüsch werfen“, stellte Neumann entsetzt fest. „Die Aktion ist ein wichtiger Beitrag zum Erhalt einer lebenswerten Stadt und findet mittlerweile großen Anklang bei den Reutlinger Vereinen und Vereinigungen“, stellte der JU-Stadtverbandsvorsitzende Philip Schwaiger erfreut fest. Da sei es auch den JUlern ein Anliegen, tatkräftig mitzuhelfen. <<<

Neuwahlen bei der Jungen Union Ermstal-Alb

Metzingen. Im Februar fand die Jahreshauptversammlung der Jungen Union (JU) Ermstal-Alb statt. Jan-Philipp Scheu wurde erneut zum Vorsitzenden gewählt. Nach der Begrüßung der Anwesenden in der Stadiongaststätte in Metzingen, blickt Jan-Philipp Scheu in seinem Rechenschaftsbericht auf das vergangene Geschäftsjahr als Vorsitzender der JU Ermstal-Alb zurück. Er ging unter anderem auf das traditionelle Weißwurstessen am 06. Januar vergangenen Jahres, sowie auf das ebenso traditionell stattfindende gemütliche Zu-



Der neugewählte Vorstand der Jungen Union Ermstal-Alb. v.l.n.r.: Michael Schweizer, Sandra Teixeira, Jan-Philipp Scheu, Verena Schrade, Franka Theis. Es fehlen: M. Büttel und Tommaso Marra.

sammentreffen in der Besenwirtschaft am Allerheiligen, ein. Ebenso berichtete er über das Jubiläum, das letztes Jahr im September im Stift in Bad Urach stattfand. Die Festrede dort hielt der Landesvorsitzende der Jungen Union Baden-Württemberg, Nikolaus Löbel, der wie er es nannte „sehr gerne ins wunderschöne Bad Urach gekommen ist“. Desweiteren berichtet Scheu über Themen wie den Kommunal- und Europawahlkampf, die 24-Stunden-Aktion des Kreisverbandes durch den Landkreis, sowie weitere spannende Aktionen und Veranstaltungen im vergangenen Jahr. Bei der anschließenden Neuwahl des Vorstands unter Leitung der Kreisvorsitzenden Valérie Neumann ergab sich folgende Zusammensetzung: Mit einem einstimmigen Ergebnis wurde Jan-Philipp Scheu als Vorsitzender bestätigt. Weiter einstimmig gewählt sind:

Sandra Teixeira (stv. Vorsitzende), Verena Schrade (stv. Vorsitzende, sowie Vertreter im Kreisausschuss), M. Büttel (Finanzreferent), Franka Theis (Pressereferent und Schriftführer, sowie Ersatzvertreter im Kreisausschuss), Tommaso Marra (Beisitzer) und Michael Schweizer (Beisitzer).

In seinem Schlusswort bedankt sich der wiedergewählte Vorsitzende bei seinem gesamten Vorstandsteam für die hervorragend geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und er freue sich auf die erneute Zusammenarbeit im Amtsjahr 2015. Desweiteren bedankte er sich bei Kreisverband, stellvertretend hierfür bei der Kreisvorsitzenden Valérie Neumann, sowie bei den Mitgliedern und Freunden der JU Ermstal-Alb für die Unterstützung im vergangenen Jahr. <<<

Mehrheit lehnt die Auskreisung der Stadt Reutlingen ab

Metzingen. Eine Umfrage der Junge Union Ermstal-Alb unter Kommunalpolitikern im Ermstal und der Uracher Alb ergab, dass die Mehrheit eine Auskreisung der Stadt Reutlingen sehr kritisch sieht. Die Befürchtungen betreffen insbesondere eine höhere Kreisumlage, die Schaffung von Doppelstrukturen in der Verwaltung und die Zukunft der Kreiskliniken mit dem Standort Bad Urach.

Derzeit beschäftigt sich die Stadt Reutlingen intensiv mit Plänen für einen Austritt aus dem Landkreis Reutlingen und der Gründung eines eigenen Stadtkreises. Es wird erwartet, dass die von zahlreichen städtischen Arbeitsgruppen vorangetriebenen Auskreisungspläne in naher Zukunft im Reutlinger Gemeinderat behandelt werden. Vor diesem Hintergrund fragt sich die Junge Union Ermstal-Alb (JU), wie diese Auskreisungsbestrebungen im Ermstal gesehen werden und welche positiven und negativen Folgen erwartet werden.

Ende März versendete die JU im Rahmen einer breitgefächerten Umfrage einen schriftlichen Fragebogen an Kommunalpolitiker im Ermstal sowie den Uracher Albgemeinden. Hierbei wurden insbesondere alle Bürgermeister, stv. Bürgermeister, Kreisräte und Fraktionsvorsitzenden aller Parteien und Gruppieren in den Gemeinderäten angeschrieben und um Ihr Meinungsbild zur möglichen Auskreisung der Stadt Reutlingen und die Folgen für ihre Gemeinde bzw. den verbleibenden Restkreis gebeten. Von den über 60 angeschriebenen Kommunalpolitikern beantwortete über ein Viertel den Fragebogen, so dass die Ergebnisse ein einigermaßen repräsentatives Meinungsbild widerspiegeln. Hierbei zeigt sich ein eindeutiges Stimmungsbild. Von den Befragten haben sich 83% gegen die Auskreisung der Stadt Reutlingen ausgesprochen. Insbesondere befürchtete Effizienzverluste in der Kreisverwaltung und eine darauf resultierende höhere Kreisumlage, die mögliche Umstrukturierung der dem Landkreis gehörenden Berufsschulen sowie die Folgen für die im Landkreis befindlichen Kreiskliniken mit der Ermstallinik in Bad Urach bereiten den Kommunalpolitikern Sorge. Zusätzlich wurde das Auseinanderreißen der bisherigen, in der über 40-jährigen Geschichte des Landkreises Reutlingen gewachsenen Strukturen und der von einem neuen Stadtkreis aufzubauenden doppelten Verwaltungsstrukturen negativ bewertet. Auf die Frage welche politischen Felder die größten Probleme im Falle einer Auskreisung bergen, wurde mehrfach die Frage aufgeworfen, nach welchem Maßstab die Schulden des Landkreises und die Vermögenswerte wie die Kreisparkasse oder die Berufsschulen zwischen einem neuen Stadtkreis und dem verbleibenden Restkreis aufgeteilt werden könnten.

Die wenigen Befürworter einer Auskreisung erhoffen sich als Folgen davon für ihre Gemeinde eine geringere Kreisumlage oder spekulieren auf einen Umzug der Kreisverwaltung des Restkreises auf die Alb in den Münsinger Raum.

Dieses Ergebnis zeigt, dass das Meinungsbild zur möglichen Auskreisung der Stadt Reutlingen insgesamt negativ ist. Es wird befürchtet, dass die Umstrukturierung für alle Beteiligten, auch für die Stadt Reutlingen am Ende einen hohen Kostenaufwand mit sich

bringt. In den Antworten wird außerdem darauf hingewiesen, dass die Überlegung zur Auskreisung das Vertrauen der umliegenden Gemeinden und des Kreises zur Stadt Reutlingen erschüttert hat und derzeit sowohl in der in der Kreisverwaltung als auch in der Reutlinger Stadtverwaltung viele Ressourcen für Gutachten und Untersuchungen zu pro und kontra Auskreisung „verschwendet“ werden. <<<

Junge Union Reutlingen setzt Zeichen gegen Auskreisung

Anlässlich des Kreisbesuchs von Ministerpräsident Winfried Kretschmann, machen Kreis- und Stadtverband der Jungen Union Reutlingen deutlich, dass Sie nichts vom Vorhaben der Auskreisung halten. Beim abschließenden Bürgerempfang am Abend in Bad-Urach überreichten die Kreisvorsitzende Valérie Neumann und der Stadtverbandsvorsitzende Philip Schwaiger Ministerpräsident Kretschmann ein Gebäck mit dem Umriss des Landkreis Reutlingen und den Wappen von Stadt und Landkreis. Ziel der Aktion war, die Landesregierung und im Besonderen Ministerpräsidenten Kretschmann deutlich zu machen, dass die JU-Verbände in Reutlingen die Auskreisung ablehnen. „Da das Land als letzte Instanz der Auskreisung zustimmen muss, nutzten wir die Gelegenheit heute, um unsere Sorgen beim Ministerpräsidenten zum Ausdruck zu bringen.“, so die Kreisvorsitzende Valerie Neumann über die Aktion. Unterstützt wurden Neumann und Schwaiger durch zahlreiche JU-Kollegen, die ihre Position durch Plakate unterstrichen. „Stadt und Landkreis gehören zusammen, wir lassen uns hier nicht auseinanderdividieren.“, so der Vorsitzende des Stadtverbandes der Jungen Union Reutlingen, Philip Schwaiger.



Quelle: Reutlinger Generalanzeiger, 23.04.2015

Herausgeber:
CDU-Kreisverband Reutlingen
Seestraße 6-8, 72764 Reutlingen, Telefon 0 71 21 / 385 40, Fax 38 54 30
E-Mail: post@cdu-reutlingen.de

Verantwortlich:
Kreisteil: Valérie Neumann
Landesteil: Florian Weller, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg
Hasenbergstr. 49 b, 70176 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66 904 - 0, Fax - 50
E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH
Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66 905 - 0, Fax - 99
E-Mail **CDU intern:** intern@SDV-Stuttgart.de

Geschäftsführerin: Bernadette Eck (- 25)
Anzeigen: Helga Wais (- 23)
Planung Satz: Karin Richter (- 12), Fax - 55
Gestaltung dieses **CDU intern:** Karin Richter (- 12), Fax - 55

Beauftragter für die Insertion: Siegfried Braun

Bezugspreis:
CDU intern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Reutlingen. Es erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Absender: CDU-Kreisverband Reutlingen
Seestraße 6-8, 72764 Reutlingen
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 10114



Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,
in Absprache mit den Kreisvorständen der CDU-Kreisverbände Reutlingen und Zollernalbkreis lade ich Sie herzlich ein zur

Wahlkreismitgliederversammlung

zur Aufstellung des/der Bewerber/s/in und des/der Ersatzbewerber/s/in
für den Wahlkreis 61 Hechingen-Münsingen zur Wahl für den 16. Landtag von Baden-Württemberg

auf Freitag, 19. Juni 2015 um 19.30 Uhr

in die Brühlhalle in 72820 Sonnenbühl-Genkingen, Hauffstraße 14.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der fristgerechten und ordnungsgemäßen Einladung
3. Genehmigung der vorliegenden Geschäftsordnung
4. Wahl
 - a) eines Versammlungsleiters/einer Versammlungsleiterin
 - b) eines Schriftführers/einer Schriftführerin
 - c) des weiteren Tagungspräsidiums
 - d) der Wahlkommission
(deren Aufgabe insbesondere die Mandatsprüfung und die Feststellung der Wahlergebnisse ist)
 - e) von zwei Vertrauenspersonen zur Einreichung des Wahlvorschlags (§27 Landtagswahlgesetz)
 - f) von zwei Versammlungsteilnehmern als Zeugen zur Unterzeichnung der „Versicherung an Eides statt“ (§23 Abs. 5 Ziff. 3 Landeswahlordnung)
5. Grußworte
6. **Rede des Spitzenkandidaten für die Landtagswahl Guido Wolf MdL**
7. Aufstellung des/der Bewerber/s/in für die Wahl zum 16. Landtag von Baden-Württemberg im Wahlkreis 61
 - a. Vorstellung des/der Bewerber/s/in
 - b. Aussprache
 - c. Wahl des Bewerbers/der Bewerberin
8. Aufstellung des/der Ersatzbewerbers/in für die Wahl zum 16. Landtag von Baden-Württemberg im Wahlkreis 61
 - a. Vorstellung des/der Bewerber/s/in
 - b. Aussprache
 - c. Wahl des Ersatzbewerbers/der Ersatzbewerberin
9. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Wahl
10. Schlusswort
des/der gewählten Wahlkreiskandidaten/in

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Versammlung nach gesetzlichen Vorschriften nur diejenigen CDU-Mitglieder stimmberechtigt sind, die am Tag der Versammlung das 18. Lebensjahr vollendet haben, die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen und im Wahlkreis 61 Hechingen-Münsingen wahlberechtigt sind.

Zum Wahlkreis 61 gehören die Gemeinden Bad Urach, Dettingen an der Erms, Engstingen, Eningen unter Achalm, Gomadingen, Grabenstetten, Grafenberg, Hayingen, Hohenstein, Hülben, Lichtenstein, Mehrstetten, Metzgingen, Münsingen einschließlich gemeindefreiem Gutsbezirk, Pfronstetten, Riederich, Römerstein, St. Johann, Sonnenbühl, Trochtelfingen und Zwiefalten des Landkreises Reutlingen sowie die Gemeinden Burladingen, Hechingen und Jungingen des Landkreises Zollernalbkreis.

In der Hoffnung auf eine zahlreiche Teilnahme verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen
Thomas Bareiß MdB, Bezirksvorsitzender



Fr., 08.05.15, 20.00 Uhr
CDU Trochtelfingen
Hirsch Mägerkingen
Mitgliederversammlung mit Neuwahlen
Di., 19.05.15, 19.00 Uhr
CDU Kreisverband
13. Kreisvorstandssitzung

Di., 16.06.15, 19.00 Uhr
AK Bildung
20. AK Sitzung zum Thema: „Erfahren unsere Kinder in der Schule wirklich noch Bildung?“ mit Dr. Walter Korinek.
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!